

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Stock,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Gorholt,
meine Damen und Herren,

ich freue mich außerordentlich, den 3. Potsdamer Nachwuchswissenschaftler-Preis im Rahmen des heutigen Einsteintages der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften verleihen zu dürfen. Oberbürgermeister Jann Jakobs, den ich hier heute vertreten darf, wurde leider in Speyer aufgehalten. Seien Sie versichert, dass er sehr gern selber heute Abend hier sein würde.

Mit dem Nachwuchswissenschaftler-Preis zeichnet die Landeshauptstadt Potsdam junge Wissenschaftler aus der Region Potsdam für besondere Leistungen zu Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn aus. Ich bedanke mich ausdrücklich bei der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften für die Möglichkeit, den Preis der Landeshauptstadt Potsdam in diesem festlichen Rahmen verleihen zu können.

Auch im Jahr 2009 haben uns zahlreiche Arbeiten aus den unterschiedlichen wissenschaftlichen Bereichen erreicht. Wie in den Vorjahren trat die Jury unter Vorsitz von Oberbürgermeister Jann Jakobs zusammen, um aus 19 unterschiedlichen, interessanten und sehr anspruchsvollen Arbeiten eine Einzelne auszuwählen. Wenn es nur einen Gewinner geben darf, ist das wahrlich eine schwierige Aufgabe. Nach ausführlicher Diskussion haben sich die Jurymitglieder dann jedoch auf einen Preisträger geeinigt und die Jury ist davon überzeugt, eine gute Wahl getroffen zu haben. Dies ist ja auch in den zurückliegenden Jahren gelungen. Ich möchte den diesjährigen Preisträger in keiner Weise unter Druck setzen, aber die Gelegenheit nutzen darauf hinzuweisen, dass sowohl Herr Dr. Christian David Ott, der Preisträger des Jahres 2007, als auch Frau Dr. Sabine Kahlau, die 2008 den Nachwuchswissenschaftler-Preis erhalten hat, nach der Potsdamer Würdigung die Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft bekommen haben. Beide sind derzeit im Ausland forschend tätig. Und beide Preisträger – das freut mich besonders – sind mit der Landeshauptstadt Potsdam nach wie vor eng verbunden. So ist beispielsweise Dr. Ott in diesem Jahr aus den USA angereist und hat einen Vortrag im Rahmen der Sonntagsvorlesungen der Potsdamer Köpfe des Vereins proWissen gehalten. Die beiden Preisträger zeigen, dass die Auszeichnung junge Wissenschaftler dazu motiviert, ihre gesetzten Ziele weiter zu verfolgen und der Forschung treu zu bleiben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
auch der Preisträger des Jahres 2009 musste aus dem Ausland anreisen, um heute hier die Auszeichnung in Empfang nehmen zu können. Herr Dr. Hauke Marquardt ist seit Abschluss

der Promotion am Deutschen GeoForschungsZentrum tätig. Ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ermöglicht ihm derzeit einen sechsmonatigen Forschungsaufenthalt an der University of California in Berkeley.

Ausdrücklicher Dank gilt den Jurymitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit. Ich freue mich sehr darüber, dass Herr Prof. Dr. Emmermann nun den diesjährigen Preisträger und dessen Arbeit vorstellen wird und bitte ihn um seine Laudatio.